

Private nichtfinanzielle Sektorkonten für das dritte Quartal 2022

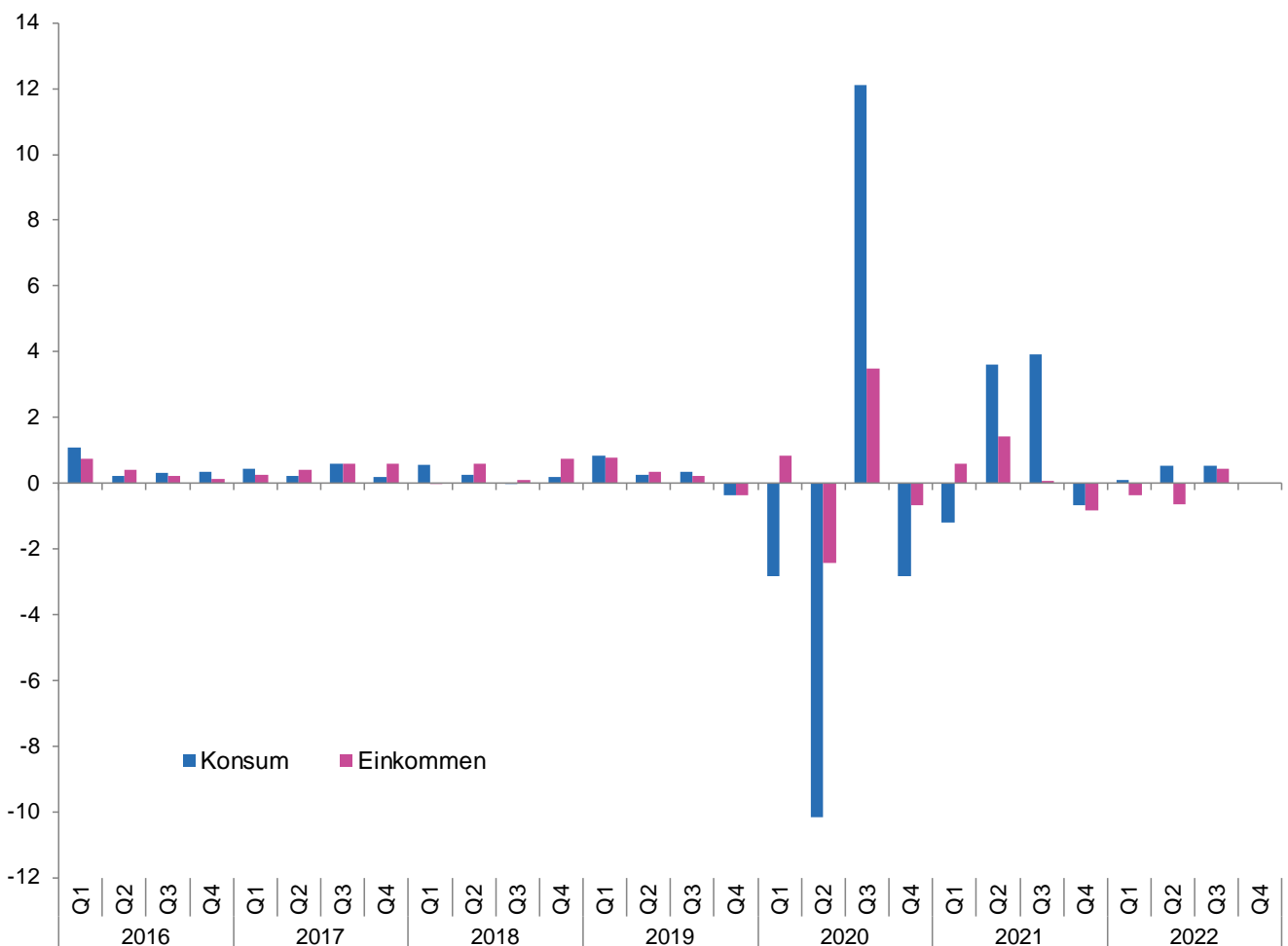
Anstieg des realen Pro-Kopf-Konsums der privaten Haushalte im Euroraum und in der EU

Reales Pro-Kopf-Einkommen sowohl im Euroraum als auch in der EU gestiegen

Im dritten Quartal 2022 stieg der reale Pro-Kopf-Konsum der privaten Haushalte im **Euroraum** um 0,5%, nach einem Anstieg um 0,5% im Vorquartal. Das reale Pro-Kopf-Einkommen der privaten Haushalte stieg im dritten Quartal 2022 um 0,4%, nach einem Rückgang von 0,7% im zweiten Quartal 2022.

Diese Daten stammen aus einem detaillierten Satz saisonbereinigter vierteljährlicher europäischer Sektorkonten, der von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, veröffentlicht wird.

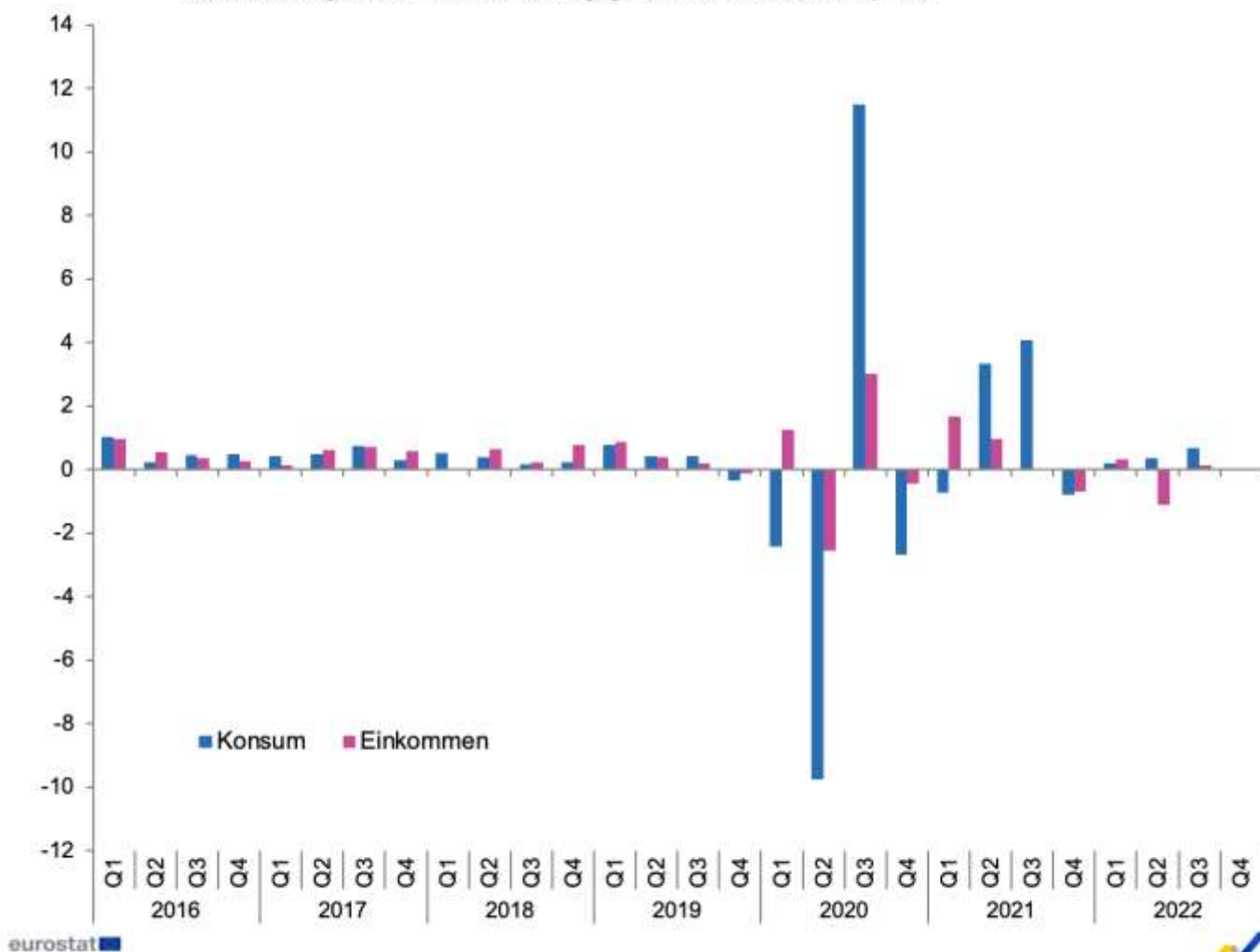
Pro-Kopf-Einkommen und Pro-Kopf-Konsum der privaten Haushalte, Euroraum
saisonbereinigt, reale Wachstumsrate gegenüber dem Vorquartal (in %)



In der EU stieg der reale Pro-Kopf-Konsum der privaten Haushalte im dritten Quartal 2022 um 0,7%, nach einem Anstieg um 0,4% im Vorquartal. Gleichzeitig stieg das reale Pro-Kopf-Einkommen der privaten Haushalte im dritten Quartal 2022 um 0,1%, nach einem Rückgang von 1,1% im zweiten Quartal 2022.

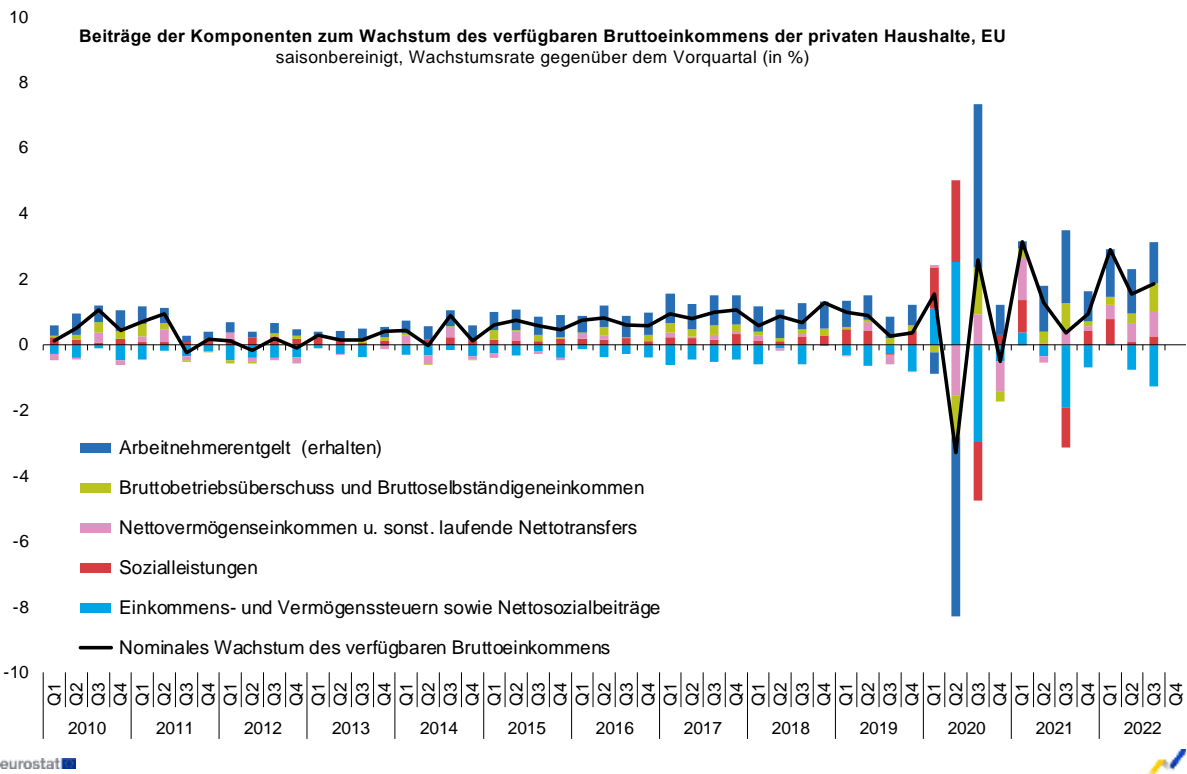
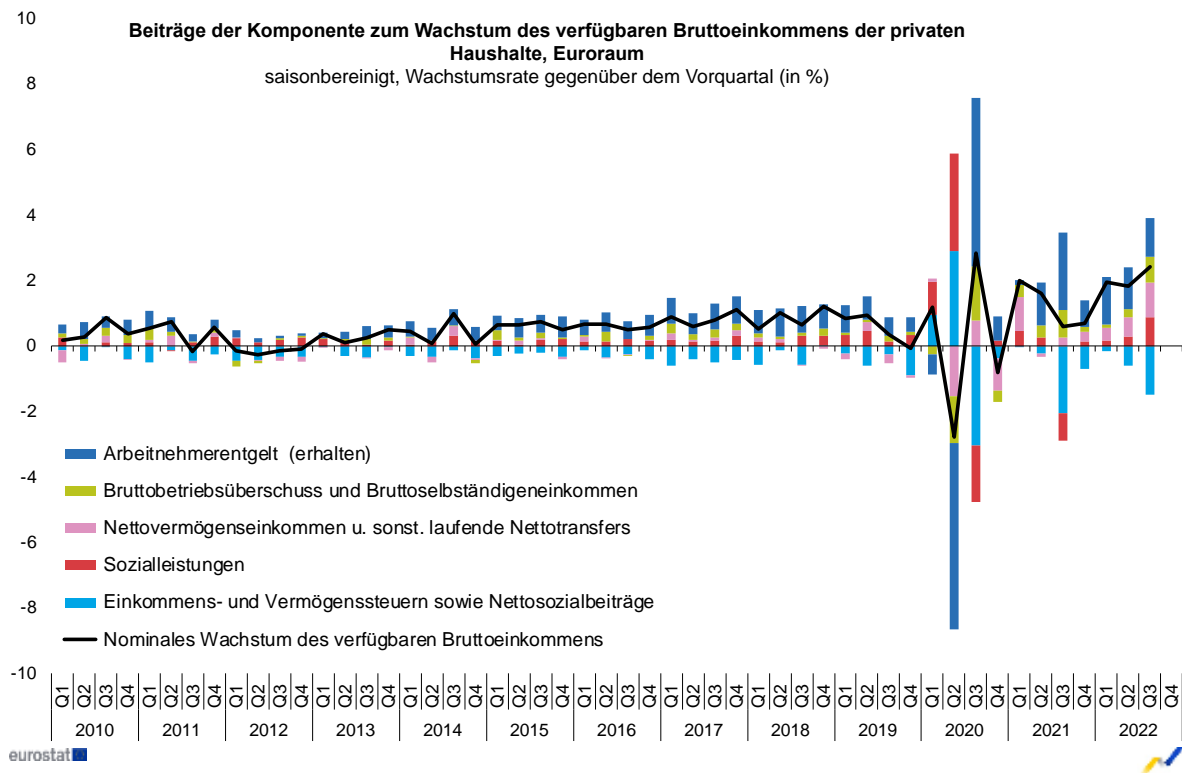
Pro-Kopf-Einkommen und Pro-Kopf-Konsum der privaten Haushalte, EU

saisonbereinigt, reale Wachstumsrate gegenüber dem Vorquartal (in %)



Verfügbares Bruttoeinkommen der privaten Haushalte und seine Komponenten

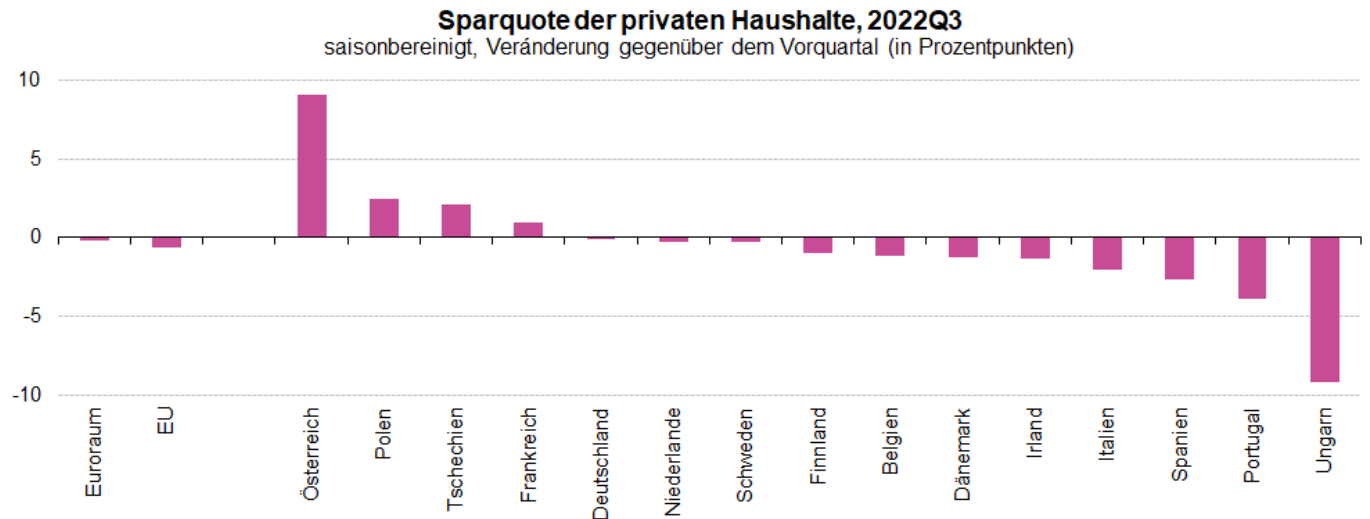
Während des dritten Quartals 2022, stieg das verfügbare Bruttoeinkommen der privaten Haushalte (in nominalen Werten, saisonbereinigt) im Euroraum um 2,4% und in der EU um 1,9%. Dieser Anstieg erklärt sich überwiegend aus dem starken positiven Beitrag der Arbeitnehmerentgelte, des Bruttobetriebsüberschusses und des Bruttoselbständigeneinkommens sowie des Nettovermögens Einkommens und der sonstigen laufenden Nettotransfers. Der Beitrag der Einkommens- und Vermögenssteuern hingegen war stark negativ.



Sparquote der privaten Haushalte im Euroraum und in der EU gesunken

Im dritten Quartal 2022 sank die Sparquote im **Euroraum** um 0,2 Prozentpunkte (Pp.) und in der **EU** um 0,6 Pp. gegenüber dem Vorquartal.

Unter den Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen, stieg die Sparquote der privaten Haushalte in vier Mitgliedstaaten und sank in elf Mitgliedstaaten. **Österreich** (+9,1 Pp.), **Polen** (+2,5 Pp.) und **Tschechien** (+2,1 Pp.) verzeichneten die höchsten Anstiege, was auf das stärkere Wachstum des *verfügbaren Bruttoeinkommens der privaten Haushalte* im Vergleich zum *Konsum* zurückzuführen ist. Gleichzeitig wurden in **Ungarn**, **Portugal** und **Spanien** die höchsten Rückgänge (-9,2 Pp., -3,9 Pp. bzw. -2,6 Pp.) beobachtet.

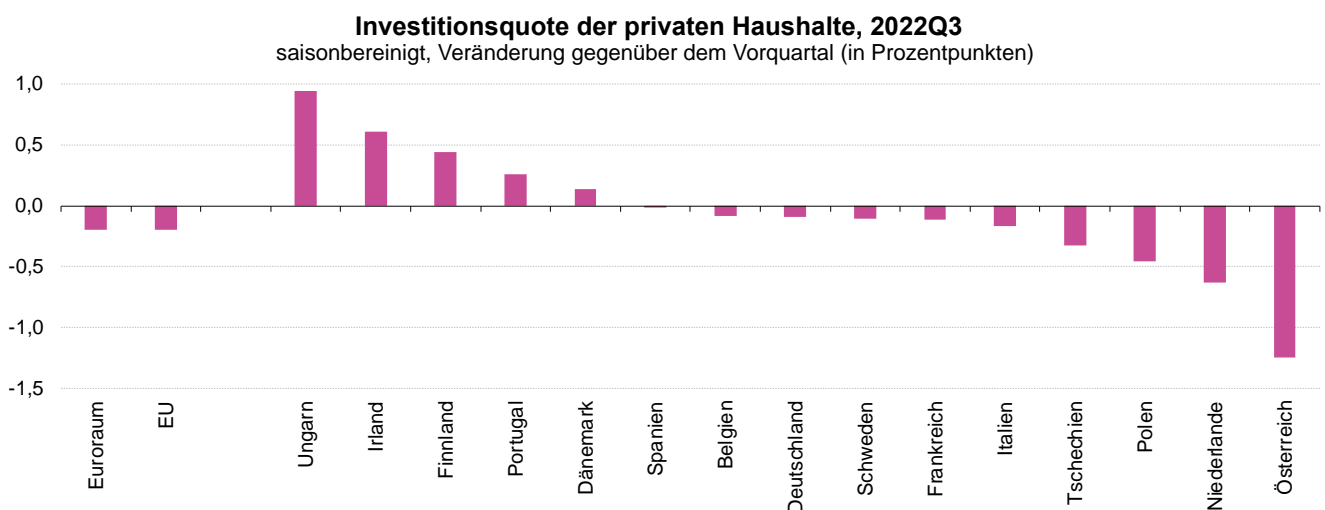


Die Sparquote ist definiert als Bruttoersparnis geteilt durch das verfügbare Bruttoeinkommen, wobei letzteres an die Änderung der betrieblichem Rentenansprüche angepasst wird.
Es liegen keine Daten für die Mitgliedstaaten vor, deren Bruttoinlandsprodukt zu aktuellen Preisen weniger als 1% des entsprechenden Gesamt-BIPs der EU beträgt. [eurostat](#)

Haushaltsinvestitionsquoten im Euroraum und in der EU gesunken

Im dritten Quartal 2022 sank die Investitionsquote der privaten Haushalte im **Euroraum** und in der **EU** im Vergleich zum Vorquartal um 0,2 Pp.

Unter den Mitgliedstaaten, für die Daten veröffentlicht wurden, stieg die Investitionsquote der privaten Haushalte in fünf Mitgliedstaaten, blieb unverändert in einem (**Spanien**) und sank in neun Ländern. **Ungarn** (+0,9 Pp.) sowie **Irland** (+0,6 Pp.) und **Finnland** (+0,4 Pp.) verzeichneten die höchsten Anstiege, während die stärksten Rückgänge in **Österreich** (-1,2 Pp.), den **Niederlanden** (-0,6 Pp.) und **Polen** (-0,5 Pp.) beobachtet wurden.



Die Investitionsquote ist definiert als Bruttoanlageinvestitionen geteilt durch das verfügbare Bruttoeinkommen, wobei letzteres an die Änderung der betrieblichem Rentenansprüche angepasst wird.
Es liegen keine Daten für die Mitgliedstaaten vor, deren Bruttoinlandsprodukt zu aktuellen Preisen weniger als 1% des entsprechenden Gesamt-BIPs der EU beträgt. [eurostat](#)

Geografische Informationen

Zum **Euroraum** (ER19) gehören 19 Mitgliedstaaten: Belgien, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, Slowenien, die Slowakei und Finnland sowie die Europäische Zentralbank, der Europäische Stabilitätsmechanismus und die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität. Seit dem 1. Januar 2023 gehört auch Kroatien zum **Euroraum (ER20)**. Die in dieser Pressemitteilung kommentierten aggregierten Datenreihen beziehen noch auf den ER19.

Zur **Europäischen Union** (EU27) gehören Belgien, Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland und Schweden sowie die EU-Institutionen.

Methoden und Definitionen

Das **reale Pro-Kopf-Einkommen der privaten Haushalte** ist definiert als das bereinigte verfügbare Bruttoeinkommen von privaten Haushalten in nominalen Werten, dividiert durch die Gesamtbevölkerung (Quelle: Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) und den Deflator (Preisindex) der Konsumausgaben privater Haushalte.

Der **reale Pro-Kopf-Konsum der privaten Haushalte** wird definiert als die Konsumausgaben von privaten Haushalten (Verbrauchskonzept), in nominalen Werten, dividiert durch die Gesamtbevölkerung (Quelle: Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) und den Deflator (Preisindex) der Konsumausgaben privater Haushalte.

Die europäischen Sektorkonten werden nach dem **Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010 (ESVG 2010)** erstellt und decken den Zeitraum ab dem vierten Quartal 1999 ab. Diese Daten stammen aus einem detaillierten Datensatz zu saisonbereinigten vierteljährlichen europäischen Sektorkonten, die von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, und der **Europäischen Zentralbank (EZB)** veröffentlicht werden.

Institutionelle Sektoren fassen wirtschaftliche Einheiten mit ähnlichen Eigenschaften und Verhaltensmustern zusammen, und zwar: private Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck), nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, finanzielle Kapitalgesellschaften, Staat und übrige Welt. Um die Transaktionen des Euroraums/der EU mit Drittländern messen zu können, müssen die grenzüberschreitenden Ströme innerhalb des jeweiligen Wirtschaftsraums herausgerechnet werden.

Auf der Eurostat-Website stehen detaillierte jährliche und vierteljährliche Sektorkonten der Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) sowie Schlüsselindikatoren zur Verfügung, die 120 Tage nach Ende des jeweiligen Quartals veröffentlicht werden (enthalten sind ebenfalls jährliche Indikatoren, z. B. die Schulden-Einkommensquotienten). Ein Teil der vierteljährlichen Schlüsselindikatoren wird etwa 94 Tage nach Ende des jeweiligen Quartals veröffentlicht.

Es ist zu beachten, dass die Wachstumsraten von Aggregaten der Europäischen Union aufgrund der Umrechnung in Euro von Wechselkursschwankungen beeinflusst werden können.

Revisionen und Zeitplan

Eine erste Pressemitteilung mit Schwerpunkt auf den Daten zur Spar- und Investitionsquote der privaten Haushalte im Euroraum wird jeweils etwa 94 Tage nach Quartalsende veröffentlicht. Verglichen mit der Pressemitteilung [6/2023](#) 11. Januar 2023 zu den Euroraum-Aggregaten blieb die saisonbereinigte Sparquote der privaten Haushalte für das dritte Quartal 2022 von unverändert bei 13,2%. Die Investitionsquote blieb ebenfalls unverändert bei 9,9%.

Verglichen mit der Pressemitteilung [121/2022](#) vom 28. Oktober 2022 wurde die Wachstumsrate des realen Pro-Kopf-Einkommens der privaten Haushalte für das zweite Quartal 2022 für den Euroraum von -0,9% auf -0,7% und für die EU von -1,2% auf -1,1% revidiert. Die Wachstumsrate des realen Pro-Kopf-Konsums der privaten Haushalte wurde für den Euroraum von +0,6% auf +0,5% und für die EU von +0,6% auf +0,4% revidiert.

Weitere Informationen

Eurostat, [vierteljährliche Daten](#), [jährliche Daten](#), [vierteljährliche Schlüsselindikatoren](#) und [jährliche Schlüsselindikatoren](#) zu den Sektorkonten

Eurostat, [Metadaten](#) zur Erstellung der europäischen Sektorkonten

Ausführliche Daten und Hinweise zur Methodik finden sich auf der [Eurostat-Website](#) und auf der [Website der EZB](#)

[Statistics Explained-Artikel](#) zu den Auswirkungen des COVID-19-Ausbruchs auf nichtfinanzielle Unternehmens- und Haushaltskonten

[Hinweis](#) zu den Auswirkungen des COVID-19-Ausbruchs auf die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen [Leitlinien](#) zu vierteljährlichen Sektorkonten im Kontext der COVID-19-Krise und [länderspezifische Metadaten](#) zu den Auswirkungen von COVID-19 auf die vierteljährlichen Schätzungen der Sektorkonten

Eurostat, [Dashboard der Euroindikatoren](#)

Eurostat, [Veröffentlichungskalender](#) der Euroindikatoren

[Verhaltenskodex](#) für Europäische Statistiken

Eurostat-Pressestelle

Guadalupe Moreno

Tel: +352-4301-33 408

eurostat-pressoffice@ec.europa.eu


Weitere Auskünfte erteilen:

Ángel PANIZO ESPUELAS

Eleni GIANNOPOULOU

Tel: +352-4301-31 988

estat-sector-query@ec.europa.eu

 **Medienanfragen:** Eurostat Mediasupport/ Durchwahl: +352-4301-33 408 / eurostat-mediasupport@ec.europa.eu



@EU Eurostat



@EurostatStatistics



@EU Eurostat



@Eurostat



ec.europa.eu/eurostat



Schlüsselindikatoren und Wachstumsquoten der jeweiligen privaten Haushaltstransaktionen, saisonbereinigt

		Euroraum				EU			
		Sparquote, %	Investitionsquote, %	Reales Wachstum des verfügbaren Bruttoeinkommens (Verbrauchs-konzept) pro Kopf	Reales Wachstum des Konsums (Verbrauchs-konzept) pro Kopf	Sparquote, %	Investitionsquote, %	Reales Wachstum des verfügbaren Bruttoeinkommens (Verbrauchs-konzept) pro Kopf	Reales Wachstum des Konsums (Verbrauchs-konzept) pro Kopf
2011	Q1	12,6	9,4	-0,3	-0,3	12,2	9,0	-0,3	-0,4
	Q2	12,7	9,2	0,0	-0,2	12,2	9,0	0,2	0,1
	Q3	12,4	9,2	-0,5	-0,1	11,9	9,0	-0,3	0,0
	Q4	12,8	9,1	-0,1	-0,5	12,2	8,9	-0,1	-0,4
2012	Q1	12,3	8,7	-0,7	-0,1	11,7	8,4	-0,7	-0,2
	Q2	12,3	8,8	-0,6	-0,6	11,8	8,5	-0,5	-0,5
	Q3	12,1	8,8	-0,4	-0,3	11,6	8,6	-0,4	-0,2
	Q4	11,8	8,9	-0,6	-0,3	11,3	8,7	-0,4	-0,1
2013	Q1	12,2	8,1	0,1	-0,4	11,8	7,9	0,1	-0,4
	Q2	12,1	8,4	0,1	0,2	11,7	8,2	0,2	0,3
	Q3	12,0	8,5	0,0	0,1	11,6	8,3	0,0	0,1
	Q4	12,2	8,4	0,3	0,2	11,6	8,2	0,3	0,3
2014	Q1	12,5	8,4	0,2	0,0	11,8	8,1	0,3	0,1
	Q2	12,2	8,2	0,1	0,4	11,4	8,0	0,1	0,5
	Q3	12,5	8,3	0,8	0,5	11,8	8,1	0,8	0,5
	Q4	12,3	8,2	0,1	0,3	11,5	8,0	0,2	0,5
2015	Q1	12,5	8,1	0,6	0,4	11,7	7,9	0,6	0,5
	Q2	12,3	8,0	0,1	0,4	11,5	8,0	0,2	0,4
	Q3	12,5	8,1	0,7	0,4	11,6	8,0	0,6	0,5
	Q4	12,8	8,2	0,3	0,0	11,7	8,1	0,4	0,3
2016	Q1	12,4	8,2	0,7	1,1	11,7	8,0	1,0	1,0
	Q2	12,6	8,4	0,4	0,2	12,0	8,3	0,5	0,2
	Q3	12,5	8,4	0,2	0,3	11,9	8,2	0,4	0,4
	Q4	12,3	8,4	0,1	0,3	11,7	8,3	0,3	0,5
2017	Q1	12,1	8,5	0,3	0,4	11,4	8,4	0,1	0,4
	Q2	12,3	8,5	0,4	0,2	11,5	8,5	0,6	0,5
	Q3	12,3	8,5	0,6	0,6	11,5	8,4	0,7	0,7
	Q4	12,7	8,5	0,6	0,2	11,8	8,4	0,6	0,3
2018	Q1	12,0	8,7	0,0	0,6	11,2	8,5	0,0	0,5
	Q2	12,4	8,7	0,6	0,3	11,5	8,6	0,6	0,4
	Q3	12,5	8,7	0,1	0,0	11,6	8,5	0,2	0,2
	Q4	13,1	8,7	0,7	0,2	12,2	8,6	0,8	0,2
2019	Q1	13,1	8,8	0,8	0,8	12,4	8,7	0,9	0,8
	Q2	13,3	8,7	0,4	0,3	12,4	8,5	0,4	0,4
	Q3	13,1	8,8	0,2	0,3	12,1	8,7	0,2	0,4
	Q4	13,2	8,8	-0,4	-0,4	12,4	8,5	-0,1	-0,4
2020	Q1	17,0	8,5	0,8	-2,8	16,1	8,3	1,2	-2,4
	Q2	25,3	7,7	-2,4	-10,2	24,1	7,6	-2,5	-9,8
	Q3	17,3	8,7	3,5	12,1	16,1	8,6	3,0	11,5
	Q4	19,7	9,1	-0,7	-2,8	18,6	8,9	-0,4	-2,7
2021	Q1	21,5	9,3	0,6	-1,2	21,0	9,0	1,7	-0,7
	Q2	19,3	9,4	1,4	3,6	18,6	9,1	1,0	3,3
	Q3	15,4	9,6	0,1	3,9	14,4	9,3	0,0	4,1
	Q4	15,2	9,7	-0,8	-0,7	14,5	9,4	-0,7	-0,8
2022	Q1	14,7	10,3	-0,4	0,1	14,6	9,9	0,3	0,2
	Q2	13,4	10,1	-0,7	0,5	13,0	9,8	-1,1	0,4
	Q3	13,2	9,9	0,4	0,5	12,4	9,6	0,1	0,7

Quelldatensatz (einschließlich nicht-saisonbereinigter Daten): [nasq_10_ki](#)

Veränderungen der Schlüsselindikatoren für private Haushalte im 3. Quartal 2022 gegenüber dem Vorquartal, saisonbereinigt

	Bruttoanlageinvestitionen (in %)	Konsumausgaben für den Individualverbrauch (in %)	Verfügbares Einkommen, brutto* (%)	Sparquote* (in Prozentpunkten)	Investitionsquote (in Prozentpunkten)
Euroraum	0,6	2,5	2,4	-0,2	-0,2
EU	0,1	2,5	1,8	-0,6	-0,2
Belgien	0,9	3,1	1,7	-1,2	-0,1
Tschechien	-0,2	0,7	3,3	2,1	-0,3
Dänemark	1,7	1,8	0,3	-1,3	0,1
Deutschland	1,1	2,0	1,9	-0,1	-0,1
Irland	10,1	2,5	1,5	-1,3	0,6
Spanien	-1,3	1,8	-1,1	-2,6	0,0
Frankreich	1,4	1,4	2,5	0,9	-0,1
Italien	0,1	4,1	1,8	-2,0	-0,2
Ungarn	14,2	6,1	2,8	-9,2	0,9
Niederlande	-1,5	2,9	3,3	-0,3	-0,6
Österreich	0,1	2,4	13,9	9,1	-1,2
Polen	0,4	3,0	8,6	2,5	-0,5
Portugal	3,8	3,4	-0,6	-3,9	0,3
Finnland	3,6	1,5	0,4	-1,0	0,4
Schweden	-0,4	1,2	0,9	-0,3	-0,1

* Die Sparquote ist definiert als Bruttoersparnis geteilt durch das verfügbare Bruttoeinkommen und die Investitionsquote als Bruttoanlageinvestitionen geteilt durch das verfügbare Bruttoeinkommen, wobei letztere die Änderung des Nettovermögens von Haushalten in Pensionsfondsreserven beinhaltet. Dies erklärt, warum die Veränderung gegenüber dem Vorquartal beim unbereinigten nominalen verfügbaren Bruttoeinkommen (Seite 3) 1,9% und beim nominalen verfügbaren Bruttoeinkommen, das um die Veränderung der Rentenansprüche bereinigt wurde, 1,8% beträgt.

Für Mitgliedstaaten, deren Bruttoinlandsprodukt zu laufenden Preisen weniger als 1% des gesamten BIP der EU beträgt, liegen keine Daten vor.